

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 5 (1896)
Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

des Himmels sich öffnen sieht, statt einmal wieder die liebe alte Sonne zu erblicken. Das Resultat wird wohl manche schmerzliche Enttäuschungen hervorrufen, es mögen Einzelne — aber sie werden zu zählen sein — nicht gerade Grund zu klagen haben; im Grossen und Ganzen wird man aber wohl behaupten dürfen, dass der Sommer 96 zu den schlechtesten unter den schlechten gehört; wir wollen hoffen, der September falle aussergewöhnlich günstig aus, was immerhin etwas Balsam auf die Wunde sein würde, am Gesamtbilde aber wenig ändern kann.

Wie stimmt aber dieses allgemeine Klagebild mit der Tendenz zusammen, überall schon wieder Projekte für neue Hotels und Vergrösserungen bestehender zu entwerfen? Es sind jetzt schon, wie statistisch nachgewiesen wurde, zu viel Hotels in der Schweiz*, allerdings kam es während dem letzten, aussergewöhnlich warmen Sommer vor, dass die Berge auf kurze Zeit überfüllt waren, aber auf wessen Kosten geschah es, auf Kosten der Thäler, die zum Theil halb leer blieben. Das umgekehrte findet statt, wenn Gott Pluvius Herr ist, wie der gegenwärtige glorreiche sogenannte Sommer deutlich beweist; denn heute jammern die Höhenkurorte, die wie Pilze entstanden sind und noch entstehen. Statt aber Gott und alle Welt gegen ihr Pech anzuklagen, wäre es viel klüger, ernstlich mit sich zu Rate zu gehen, nicht, um Geschehenes ungeschehen zu machen, aber doch wenigstens, um für die Zukunft Vorsorge zu treffen, die unsinnige Bauwut einzudämmen und das Mögliche zu thun, dass die Hotelrie nicht auf eine noch schiefere Ebene gerät, sondern wieder zu einer gesunden, normalen Entwicklung zurückkehrt. Jedem ernten und dankenden Kollegen müssen die gegenwärtigen Zustände bange machen, es sollte deshalb Jeder seine ganze moralische Kraft einsetzen und für Aufklärung sorgen, sei es durch Wort und Schrift, sei es durch persönlichen Einfluss; denn durch diese werden nicht nur wir selbst, sondern auch das grosse, leider so leicht zu verführende Publikum, vor Schaden bewahrt.

—L—

Die Masse des Gletschersees in der Schweiz ist eine ungeheure. Etwa ein Zwanzigstel unseres Landes ist mit Gletschern bedeckt, und wenn wir die durchschnittliche Tiefe derselben gleich 50 Meter annehmen, was eher zu tief als zu hoch gegriffen ist, da für verschiedene grössere Gletscher eine Dicke des Eises von 300 bis 400 Meter nachgewiesen wurde, so ergibt sich eine Eismasse von 4 Billion Meterzentner. Zum Transport dieses Eises brauchte es einen Güterzug, der, wenn jeder Wagen mit der Maximalbelastung von 10,000 Kilogr. befrachtet wäre, 1250 mal um die Erde herumreichen würde, und auf der Erde wären nicht genug Menschen für den Bremserdienst aufzutreiben. Auch die Entfernung zwischen Erde und Mond würde nicht genügen, den Zug in seiner ganzen Länge aufzustellen; sie wäre 13 mal zu klein. Hingegen liesse sich derselbe ziemlich genau einmal um die Sonne herumlegen, so dass der Lokomotivführer und der Bremser auf dem hintersten Wagen noch mit einander verkehren könnten. Angesichts dieser Zahlen erscheint der Wasserreichtum unserer Flüsse im Sommer begreiflich.

Zwanzigmal Salm! Ein Statistiker hat sich die Tischkarten der Diners verschafft, die dem Präsidenten Faure während seiner Rundreise in der

Bretagne und in Rouen vorgesetzt wurden. Er hat Folgendes festgestellt: Der Präsident der französischen Republik hat essen müssen:

Melonen	zwölfmal
Salm	zwanzigmal
Ochsenfilet	siebzechnmal
Poularde	zwanzigmal
Enten	zweiundzwanzigmal
Hummer	achtmal
Grüne Bohnen	dreizehnmal
Eis (bombe glacée)	zwanzigmal

u. s. w. u. s. w. ohne jede Mannigfaltigkeit bei dieser offiziellen Ernährung. Der eifrige Statistiker schlägt vor, dem Präsidenten die Tischkarten im Voraus zur Genehmigung vorzulegen, ähnlich wie ihm die zu haltenden Reden vorgelegt werden müssen. Er würde so nicht dem Geschick verfallen, zwanzigmal hintereinander Salm zu essen, ähnlich wie jener Schweizerreisende, dem allenthalben Forellen vorgesetzt wurden, und der in seiner Verzweiflung fürchtete, am Ende noch selbst zur Forelle zu werden.



Baden. Die Gesamtzahl der Kurgäste betrug am 1. Sept. 10,557.

Tarasp-Schuls-Vulpera. Laut der Fremdenliste vom 31. August haben bisher 3134 Gäste dieses Jahr den Kurort besucht.

Bergbahn Glion-Rochers de Naye. Die Einnahmen betragen in dieser Saison bis 31. Juli 57,587 Fr. oder 1425 Fr. weniger als in der gleichen Periode des Vorjahrs.

Aktien-Hotels, Montreux. Die Generalversammlung der Aktionäre der Hotels „National“ und „Schwanen“ in Montreux nahm den Bericht über die ersten acht Monate der Betriebsperiode 1895/96 entgegen und genehmigte eine Dividende von 6%.

Konstanz. Die Gesellschaft des Insel-Hotels, welches seit einer Reihe von Jahren unter der bewährten Leitung des Herrn Direktors Max Osohwald steht, entrichtete per 1895 eine Dividende von 5%.

Gasglühlicht in Paris. Nach „The Gas World“ haben jüngst in Paris 15 grosse Etablissements die elektrische Beleuchtung durch zusammen 2300 Auerbrenner ersetzt. Acht grosse Cafés, darunter das „Café de la Paix“ bei der Grossen Oper, haben neben dem elektrischen Licht noch Glühlichtbeleuchtung eingeführt.

Bernerobeland. Der Agentur „Berna“ wird aus Interlaken gemeldet: Das beständig kühle Wetter hat der Saison ein jähes Ende bereitet. Die Berghotels stehen fast leer; auch im Thale hat die Fremdenzahl stark abgenommen. Die Saison 1896 ist eine sehr mittelmässige, auf den Bergen ganz schlechte, auch ganz abgesehen davon, wie der September ausfallen werde.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 15. Aug. bis 21. Aug. 1896: Deutsche 487, Engländer 548, Schweizer 335, Holländer 54, Franzosen 92, Belgier 20, Russen 32, Oesterreicher 12, Amerikaner 43, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 40, Dänen, Schweden, Norweger 10, Angehörige anderer Nationalitäten 6. Total 1679, darunter waren 455 Passanten. Im gleichen Zeitraum des Jahres 1895: 1404.

Russland. Kaum ein Land Europas ist so reich an den verschiedensten Mineralwassern und heilkräftigen Mooren wie der Kaukasus — im ganzen werden 305 Punkte gezählt, welche sich leicht in erstklassige Bäder verwandeln liessen, aber die grosse Mehrzahl dieser Quellen sprudelt unbenutzt. Erst in allerneuester Zeit macht die russische Regierung Anstrengungen, die kaukasischen Mineralquellen zur Geltung zu bringen und den westeuropäischen Badeorten die russischen Badegäste abspenstig zu machen.

Luzern. Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns im Monat August 1896 abgestiegenen Fremden: Deutschland 9585, Oesterreich-Ungarn 930, Grossbritannien 6372, Vereinigte Staaten und Canada 3604, Frankreich 4291, Italien 959, Belgien und Holland 1541, Dänemark, Schweden, Norwegen 136, Spanien und Portugal 174, Russland (mit Ostseeprovinzen) 1020, Balkanstaaten 120, Schweiz 2940, Asien und Afrika (Indien) 156, Australien 42, Verschiedene Länder 83. Zusammen 30,953. Total seit 1. Mai 77,692 (1895: 79,922).

Extrazüge nach Genf. Um den Besuch der Landesausstellung zu erleichtern, sollen ausser den bereits angekündigten Extrazügen noch folgende, mit bedeutend ermässigten Taxen, ausgeführt werden:

1. Samstag den 5. September ein Extrazug Zürich-Genf. Rückfahrt in der Nacht vom 6./7. September.

2. Samstag den 12. September ein Extrazug Aarau-Olten-Solothurn-Genf, mit Anschluss von den Stationen der Aargauischen Südbahn, der Linie Olten-Luzern und der Linie Basel-Olten. Rückkehr innerhalb 4 Tagen mit beliebigen Zügen.

3. Samstag den 26. September ein Extrazug Zürich-Bern-Genf. Rückfahrt beliebig innert 4 Tagen.

4. Samstag den 3. Oktober ein Extrazug Winterthur-Bern-Genf. Rückfahrt wie bei Nr. 3.

Um die X-Strahlen zu Beleuchtungszwecken benutzen zu können, hat der geistige Edison eine entsprechende Lampe konstruiert und dieselbe kürzlich in New-York einer geladenen Gesellschaft vorgeführt und erläutert. Diese sogenannte Röntgen-Lampe besteht aus einer gewöhnlichen Crooke'schen Röhre, die innen mit einer kristallinen Masse bekleidet ist, die das Geheimnis Edisons bildet. Er erklärte indes seinen Zuhörern, dass die X-Strahlen bei ihrem Durchgange durch diese Kristallmasse einer gewissen organischen Veränderung unterliegen, wodurch jede Hitzentwicklung vermieden würde, vielmehr alle Kraft, die bei einer Incandescent-Lampe zur Erzeugung von Hitze verbraucht wird, in Licht verwandelt wird, was einer Ersparnis von 75% entspricht. Eine X-Strahlen-Lampe von 4 Kerzen gibt somit ein Licht, welches gleich ist 16 Kerzen Stärke des Incandescent-Lampe.

Oesterreich. Eine Besteuerung des Trinkgeldes schlägt ein österreichischer Rechnungsofficial in der „Zeitschrift für Notariat und freiwillige Gerichtsbarkeit“ vor und versucht, den Titel festzustellen, aus dem die Besteuerung erfolgen könnte. Er hat dabei jene Bediensteten im Auge, die keinen Lohn beziehen, sondern auf das Trinkgeld angewiesen sind. Die Steuerverwaltungen werden aller Wahrscheinlichkeit nach sich mit dieser Anregung befassen und Mittel und Wege suchen, um auch das Trinkgeld in den Bereich ihres Wirkungskreises zu ziehen. In der Wiener „Presse“ ist ein Versuch unternommen, statistisch die Höhe des jährlich in Wien nur an einige Kategorien von Personen verabreichten Trinkgeldes festzustellen, wobei ermittelt wurde, dass in Wien ein Minimum von 4 Millionen fl. jährlich an Trinkgeldern gezahlt wird. Das war vor etwa 10 Jahren. Die Summe dürfte sich bis jetzt schon verdoppelt haben. In Preussen werden seit Einführung des neuen Einkommensteuergesetzes die Trinkgelder als versteuerbares Einkommen behandelt.

Die Haftpflicht des Gastwirts für gestohlene Gegenstände ist durch einen kürzlich entschiedenen Streitfall wieder in eklatanter Weise anerkannt. Einer Dame, Polin, war in einem grossen Berliner Hotel ihre Handtasche mit Juwelen im Werte von 3000 Mark entwendet worden und sie machte den Wirt regresspflichtig. Der Verklagte wandte ein, er hafte nur für Schmuckgegenstände, die ihm zur besonderen Verwahrung übergeben würden, da er andernfalls die Haftung für solche durch Anschläge, die in jedem Zimmer des Hotels an einer in die Augen fallenden Stelle angebracht seien, ablehne. Der Vertreter der Klägerin führte demgegenüber aus, dass ein solcher Anschlag ungenügend sei, besonders aber den Ausländern gegenüber, die die deutsche Schrift und Sprache nicht beherrschten. Die Hotelgäste müssten ausdrücklich von dem Wirt oder einer seiner Angestellten bei ihrem Zuzug auf die von ihm gestellten Bedingungen bezüglich seiner Haftung hingewiesen werden, wenn er sich von einer Haftung unter anderen Verhältnissen befreien wolle. Dieser Ansicht schloss sich das Landgericht an und erkannte nach dem Klageantrage.

Ein verkrachtes Wetterjahr. Unter dieser Aufschrift schreibt das „N. W. Tagbl.“: Um zu ermassen, wie gross in diesem Jahre die Wetteranomalie ist, muss man erwägen, dass 1896 von den acht Monaten Januar bis August nur ein einziger — der März — sein normales Wärmepensum aufbrachte. Alle übrigen waren sozusagen insolvent, so dass man zumindest das Sommerhalbjahr 1896 als meteorologisch „verkracht“ bezeichnen kann. Wie aber starke Anomalien in unsern Gegenden selten vereinzelt auftreten, so liegen auch diesmal Nachrichten vor, dass sich die Wettergewalten in verschiedenen Gegenden der Erde sehr excessiv geben. Dieselben Hundstage, die uns ungewöhnliche Kühle bescherten, haben in Nordamerika tropische Hitze gebracht. Der vorangegangene Frühsommer war bei uns kühl, während er in England und anderen Gebieten des nördlichen Europas sehr warm ausfiel. Gleichzeitig herrschte auf der südlichen Halbkugel, in Australien, ein so strenger Winter, dass selbst in Sidney, das dem Äquator ungefähr so nahe liegt wie Algier, tüchtiger Schnee fiel. In den Polargebieten endlich muss der letzte Winter ungewöhnlich mild gewesen sein, da die Wallfänger im Frühling ausserordentlich wenig Polareis fanden.

G. Henneberg's Seidenfabriken

in Zürich senden direct an Private

schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frs 22.80 per Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von Frs.	1.40—20.50
Seiden-Foulards	„	1.20—6.55
Seiden-Grenadines	„	1.50—14.85
Seiden-Bengalines	„	2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe	„	—65—20.50
Seiden-Bastkleiderp. Robe	„	40.80—77.50
Seiden-Plüsch	„	—65—23.65
Seiden-Mask.-Atlasse	„	—65—4.85
Seiden-Spizestoffe	„	3.15—67.50
etc. — Muster umgehend.		691

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Directeur-Stelle-Gesuch.

Hotel-Directeur, seit 5 Jahren dieselbe Stelle in Hotel ersten Ranges bekleidend, wünscht anderwärtiges Engagement. Prima Referenzen.

Offerten sub H 770 R an die Expedition dieses Blattes.

Hôtel et Pension.

A louer à deux pas de la gare de Lausanne une maison neuve de 21 pièces avec jardin et dépendances. Par son emplacement unique offrirait à une personne du métier une situation lucrative.

756

S'adresser poste restante Lausanne sous A. B. 1000.



Pension beziehungsweise Hotel,

in reizend gelegenen, sehr besuchtem Bade des obern Schwarzwaldes; 30 Zimmer, 45 Betten u. vollständigem Pensions-Inventar ist preiswürdig feil. Eigenes Thermalwasser u. Bäder im Hause. Terrain zur Vergrösserung des Geschäftes vorhanden.

Reflektanten belieben sich zu adressieren an die Expedition dieses Blattes sub H 794 R.

LAURENT-PERRIER

"SANS-SUCRE" CHAMPAGNER

Generaldepôt für die Schweiz: **Roschütz & Co., Bern.**
Agentur für Genf: A. Baer, Genf.



Flaschen-Korkmaschinen

Spühl-, Fall-, Verkapselungs-Apparate etc., neuester bestbewährter Construction, Schlauch-Geschirre, Circular-Pumpen, sowie sämtliche Kellerei-Geräthe. 811
Mehrjährige Garantie solider Ausführung.

F. C. Michel, Frankfurt a. M.



Schweiz - London

über

Strassburg-Brüssel und Ostende-Dover

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.



A louer



un hôtel de 1^{er} ordre avec tout le confort moderne, ascenseur, lumière électrique, etc. Rendement assuré.

S'adresser R^{te} 230^e poste restante à Berne.

[780]

Parketol

D. R. P., gesetzl. geschützt, neuestes bestes u. einfachstes Mittel für Parkettböden u. zum Aufreihen von Linoleum. Wird 1-2mal aufgespritzt. Sofort trocken, schützt gegen Flecken, die Böden können nass aufgewischt werden, daher schon in sanfterer Beziehung für Schlafzimmer unentbehrlich. Waschen und Bohlen füllt ganz fort, jahrelang haltbar.
Zu beziehen Postcollo = 4 Liter für ca. 80-100 M² Meter reichend, geblich à fr. 14.50, farblos à fr. 17.- franco aus der Fabrik: Hühner Lackwerk, K. Bräselmann, Höchst a. M.

Institut Maillard Lausanne.

Mr. Maillard prof. de cuisine à l'honneur d'aviser MM. les Hôtelières, dont les fils désireraient se perfectionner dans la cuisine qu'il les recevra à dater du 1^{er} Octobre au 1^{er} Avril. [700]

Prière de s'inscrire jusqu'au 1^{er} Octobre.

Programme sur demande.

Gérant gesucht.

Für ein Sommersaison-geschäft, Hotel II. Ranges, wird ein tüchtiger, im Hotelwesen ganz bewandelter, sprachkundiger Gérant gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an die Exped. der Hôtel-Revue sub H 786 R.

Mr. Perret-Mayer, à la Cour de Bonvillars bei Grandson, Schweiz, würde noch einige junge Leute aufnehmen, die französische etc. lernen wollen. (O 1082 L) [788]

Gesucht.

Concierge und Lingere für ein Hotel I. Ranges in Zürich. Offerten sub H 789 R an die Expedition dieses Blattes.

Tochter,

gesetzten Alters, arbeitsam, gegenwärtig in einem grösseren Hotel des Berner-Oberlandes als Sekretärin tätig, mit besten Refz. versehen, sucht Einigement auf ein Bureau für kommenden Winter, event. auch Jahresstelle. Gef. Offerten sub H 782 R an die Expedition dieses Blattes.



Aide-cuisinier.

Je cherche pour mon fils, sortant d'un apprentissage sérieux comme cuisinier dans un hôtel de 1^{er} ordre de Montreux, une place comme aide, saucier, entremétier ou rôtisseur. à partir du 1^{er} Novembre 1896 pour la saison d'hiver, dans un hôtel analogue du Midi. Adresser les offres à Léop. Degenmann, Rest. du Kursaal, Montreux. [758]

Oberkellner-Gérant.

Schweizer, 28 Jahre alt, im Hotel-fache durchaus bewandert, vier Hauptsprachen mächtig, gegenwärtig Gérant eines Badeetablissements, sucht Stelle auf nächsten Winter. Feine Referenzen zur Verfügung. Off. erbeten sub H 677 R an die Exp. des Blattes.

Aide de cuisine.

Tüchtiger junger Mann, welcher schon in grösseren Hotels thätig war und gegenwärtig in einem Hotel I. Ranges in der Schweiz beschäftigt ist, sucht ähnliche Stellung. Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. Gef. Offerten sub H 726 R an die Expedition dieses Blattes.

Universalpumpe,



empfehlenswerteste Feuerspritze, zugleich beste Gartenspritze. Einfachste Behandlung. Geringste Kraftanstrengung. Von jedermann bedienbar.

Allein-Verkauf bei:

Albert Furrer, Winterthur.

Prospekte gratis und franko. 628

Junger Fachmann,

Schweizer, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig u. in allen Teilen des Hotelfaches gründlich erfahren, sucht auf nächsten Winter Stelle als

Direktor

im Süden. Offerten sub H 783 R an die Expedition dieses Blattes.

Omnibus.

A vendre, faute d'emploi, un omnibus de 4 à 6 places. S'adr. à l'Hôtel de la Couronne à St. Imier. [796]

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Koch, 26 Jahre alt, wünscht Stelle nach dem Süden. Eintritt vom 15. Oktober an. Gef. Offerten sub H 793 R an die Expedition dieses Blattes.

Kochlehrtochter.

Ein tüchtiges Mädchen, im Hotelservice bewandert, sucht auf 15. Oktober oder später in gutem Hause das Kochen zu erlernen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten sub H 795 R an die Hôtel-Revue Basel.

Gesuch.

Ein treues fleissiges Mädchen sucht so bald wie möglich Stelle als

Köchin.

Gute Zeugnisse zu Diensten. Gef. Offerten sub H 791 R an die Expedition dieses Blattes.

POIVRE EN GRAINS

expédié par sachets de 9 livres contre remboursement de fr. 7. Par sacs de 62 kilos, à fr. —, 62 la livre. 722

J. H. Barrelet, Vevey Marchand de Thés et Cafés.

S. GARBARSKY

Chemiserie de 1^{er} ordre

Löwenstrasse 51 Zürich Telephon 3370.

Spezialität: feine Herrenhemden nach Mass, sowie Kragen, Manchetten, Cravatten, Unterzeuge etc. in grösster Auswahl und bester Ausführung.

Kataloge auf Verlangen gratis und franko.

Un jeune hôtelier,

ayant été longtemps premier sommelier et secrétaire et tenant un petit hôtel de 1^{re} classe pendant la saison balnéaire d'été, cherche pour l'hiver la direction ou gérance d'un hôtel de moyenne grandeur. De préférence dans le midi de la France.

S'adresser sous chiffre H 737 R à l'expéd. de l'Hôtel-Revue.

Zu verpachten oder zu verkaufen.

Ein

Gasthof mit Soolbad und Restaurant

in einer Stadt von 5000 Einwohnern, in der Nähe von Basel. Das Etablissement ist neu renoviert, 53 Wohnzimmer, Säle, Damensalon, Rauchsalon, Billard etc., Bad mit 10 Badezimmern, speciellem Doucheraum etc.; die sämtlichen Räumlichkeiten mit elektrischer Beleuchtung. Prachtiger Park mit Lawn-Tennis, Croquetplatz u. s. w. — Reflektanten für Pacht oder Kauf wollen sich unter Chiffre U 3387 K an Haasenstein & Vogler, Basel wenden. Antritt bei Kauf oder Pacht sofort. [764]

Zu mieten

oder zu kaufen gesucht



HOTEL I^{ten}



event. grösseres Hotel II. Ranges.

Nur Jahresgeschäfte mit nachweisbar guter Rendite werden berücksichtigt.

Anzahlung Fr. 80 à 100,000.—

Offerten unter Chiffre K 3496 Y an Haasenstein & Vogler in Zürich. [798a]

Liqueurs-Fabrik

Kübler & Romang in Travers. [787]



Schweizerische Landesausstellung Genf 1896.

Champagner

Deutz & Geldermann, Ay (Champagne)

General-Vertretung:
J. Jeremias, Weingrosshandlung, Mainz a. Rh.
Dépôt bei Herren: Honninger-Fügli, Zürich, und
von Spey & Co., Basel.
Gute Vertretungen werden angenommen.

Zu vermieten per 1. Januar 1897:

Hotel zur Krone, Basel

auf drei Jahre fest.

Auskunft erteilt Baumeister Hch. Tamm, Burgunderstrasse 13, Basel. (H 3521 Q) [785]

AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

Zeugnisformulare und

Anstellungsverträge

für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fortwährend gegen Nachnahme bezogen werden beim

Offiziellen Centralbureau in Basel.

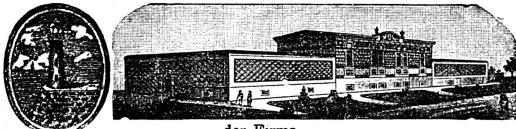
Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt Fr. 3. 50

„ à 100 „ „ 6. —

„ à 200 „ „ 10. —

Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 „ 2. 50

Malaga-Kellereien



der Firma
ALFRED ZWEIFEL, LENZBURG
Eidgenössische Zoll-Niederlage.

Spezialgeschäft für authentische
Malaga, Madeira Inselweine, Sherry, Oporto, Marsala, Cognac.
Versandt in Originalfässern und -Flaschen.

Die Weine obiger Firma kommen im Pavillon der Schweiz.
Hoteliers an der Landesausstellung in Genf zum Ausschank.
Grand prix: Antwerpen und Rom 1894. — Ehrendiplom London 1896.

GESUCHT.

Eine Stelle als

Gérant

in einem grösseren Hotel an der Riviera oder sonstigem Winter-
platz von einem tüchtigen, der 4 Hauptsprachen mäch-
tigen Hotelier, Besitzer eines grossen Sommergeschäftes. Der-
selbe würde unter Umständen auch ein Hotel oder eine grössere
Pension in Pacht nehmen.

Offerten unter Chiffre **H 730 R** nimmt die Expedition der
Hôtel-Revue entgegen.

In dem sehr besuchten

Winter-Curorte Görz

des österreichischen Küstenlandes ist das gut renomiert, im bestem
Betriebe stehende

Hôtel de la Poste

vollständig eingerichtet, in vorzüglicher Lage und Bauzustande,
wegen Zurückziehung vom Geschäft unter sehr günstigen
Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Verkaufspreis
Fr. 75000 bei einer Anzahlung von Fr. 35000.

Selbstref. wollen sich direct an den Besitzer wenden. [781]

Erste

Waadtländer Wein-Kellerei

in

Telephon 1875 **Zürich** Militärstr. 110

empfiehlt ihr sehr grosses Lager in naturreinen

Waadtländer Weinen la. Qualität.

Lieferung in Fässern und in Flaschen.

Achtungsvollst

512

F. Gentner-Aichroth.

Steinmann-Vollmer,

35 Löwenstrasse **Zürich** Löwenstrasse 35.

Grosses Lager in

Ostschweizerischen Landweinen

und in nur echten la. Marken

Champagner-Weinen.

General-Agent und Depot für die ganze Schweiz von

A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX.

Institution Briod & Gubler

Chailly sur Lausanne.

In prächtiger und gesunder Lage am Genfersee. Sorgfält.
und gründlicher Unterricht; schnelles und praktisches Erlernen
des Französischen, Deutschen und Englischen. Handelsfächer.
Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen. Prospekte
zu Diensten. Die Direktion: **H. Briod und J. H. Gubler.** [790]

B. Bohrmann Nachfolger

FRANKFURT a. M.

Fabrik schwer versilberter Tafelgeräte auf weissem Metall.

Gegründet 1865.

Spezialität: Artikel für Hôtels, Restaurants und Cafés.

Garantie für langjährige Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch.

Anerkennungen der grössten Etablissements und Hôtels für Solidität und Qualitätsgüte.

Löffel, Gabeln,

Saucières,

Messer,

SOUPIÈRES,

Thee- und Café-

Huiliers,

Service,

Plateaux,

PLATTEN.

Brodkörbe etc.



Eine anständige Tochter,

die den

Saalservice

gründlich versteht und der deut-
schen und französischen Sprache
mächtig ist, wünscht aufkommen-
dend Winteraison passende Stelle. Pho-
tographie und Zeugnisse stehen zu
Diensten.

Offerten wolle man gefl. unter
H 772 R an die Expedition dieses
Blattes richten.

Ein gut routinierter Schweizer,

Direktor

eines grossen Berghotels.
wünscht Kondition, event. als

Chef de réception,

per Winter oder per Jahr.
Prima Referenzen. Doppelte
Buchhaltung. Vier Sprachen
perfekt. Etwas Selbstüber-
nahme. Dreissiger. Militärfrei.
Offerten sub **H 792 R** an
Hotel-Revue.

Hotel I. Ranges sucht:

1 Office-Gouvernante
1 Lingère

auf 1. Oktober. Jahresstelle.
Offerten mit Zeugnisabschriften
und Photographie befördert sub
H 797 R die Exp. dieses Blattes.

Aufmerksam lesen!

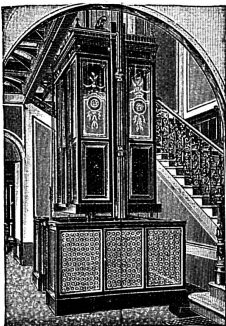
Schinken, Prachtware 10 Kg. Fr. 11.60
Magerspeck, schön durchgezogen 10 " 11.50
Schweinefleisch, garantiert rein 10 " 10.90
Kaffee, kräftig u. rein geschmeckt 5 " 9.60
Perikane, hochrein 5 " 12.20
Garant. reell rot. Fischwein 100 Lt. 29.—
" Couperwein 100 " 31.—
Hoch. spanisch. Weisswein 100 " 32.—
empfehlen in ausgezeichnete Qualität
Joho-Winiger, Neues Billig-Magazin,
(H 3487 Q) Muri (Aargau). [784]

Ing. Augusto Stigler.

Hydraulische und elektrische

Personenaufzüge.

1200 Anlagen in Europa,
60 Anlagen in der Schweiz.



Hydraulische Warenaufzüge,
Hydraulische Gepäckaufzüge,
Hydraulische Speiseaufzüge,
Transmissionsaufzüge.

Alleinvertretung:

Geo. F. Ramel,

Maschinen-Ingenieur.

Seefeld 41, ZÜRICH.

Telegraph: Ramelo, Zürich.

Telephon No. 1221.

Prima Referenzen.

Ausarbeitung von Projekten und Kosten-
voranschlägen gratis. (M. 5039 Z).

System der Personenaufzüge für
bestehende und neue Bauten.



SWISS CHAMPAGNE

BOUVIER FRÈRES

NEUCHÂTEL

Se trouve dans tous les bons
Hôtels Suisses.

Sattlerei und Bettgeschäft

von

G. A. Aeschbach-Rohr in Boniswyl

(Aargau) empfiehlt sich den geehrten Herren Hoteliers und
Besitzern, den löbl. Direktionen und Verwaltern von
Bad- und Kuranstalten bestens zur

Anfertigung neuer Bettstücke und ganzer Betten,

in den feinsten Qualitäten Federn und Flaum, zu den nur mög-
lichst billigen Preisen. Ganze Ausstattungen, Villen-, Hotel-,
Wirtschafts-, Geschäfts- und Bureau-Einrichtungen. Schöne Auswahl einzelner Möbel. Komplette Zimmer. Polster-
möbel aller Art.

Ebenso besorge in oder ausser dem Hause das Reparieren
von Matrazen und Polsterwaren. Haisen-, Kutschen-
und Geschirr-Arbeiten zu den billigsten Preisen. Das Auf-
frischen älterer Bettfedern und Flaums durch die neueste und
besteingerichtete Bettfedern-Dampfreinigungsmaschine. Primi-
sissima Referenzen zu nähere Informationen zur Verfügung. Ia. Zeug-
nisse überlieferter Arbeiten und Waaren liegen zu Jedermanns
Einsicht in meinen Lokalitäten auf. Eigene und solid eingerichtete
Werkstatt mit Arbeitern I. Ranges. Für nähere Auskunft bin
sicher und gerne bereit. 690

Zahlreichen und freundlichen Aufträgen gerne und mit höll.
Dank entgegengehend, zeichnet hochschätzend Obiger.

BAD SCHINZACH

Schweiz

8. April 1896.

HANS AMSLER
Direktor.

Zeugniss.

Herr Aeschbach-Rohr in Boniswyl (Aargau) reinigte
uns zirka 250 Stück Bettwaren, Decken, lange und
kurze Kissen in Flaum und Federn, und bestätigte ich
gern, dass die gereinigten Federn und Flaum wieder
wie neu u. ungebraucht aussehen. Anstatt in die alten
Bettstücke neue Federn einsetzen zu müssen, gab es
sogar einen Ueberschuss an solchen. [640]

Direktor Hans Amster.

Zu verkaufen

um sich vom Geschäft zurückzuziehen, ein

Hotel-Pension I. Ranges

mit 65 Betten, am Vierwaldstättersee.

Dieses nachweisbar rentable Geschäft mit feinsten Clientèle kann
mit Leichtigkeit um das doppelte vergrössert werden, wozu der
Speisesaal und die Küche bereits gross genug bestehen. Ausser-
dem eignet sich der Grund und Boden zur Anlage von Chalets
zum vermieten oder verkaufen. Das Besitztum, mit 260 m.
Front am See, ist das schönst gelegene in der Gegend und
empfiehlt sich für einen unternehmenden, tüchtigen Hotelier,
oder zu sicherer Kapitalanlage für Jemand, der das in grösserem
Stil als bis jetzt betriebene Geschäft in Pacht geben würde.

Keine Zwischenhändler; direkte Anfragen unter **H 763 R**
an die Expedition dieses Blattes.

Bureau de Placement Central

de la Société Suisse des Hôteliers.

Rue des Etoiles No. 21

Rue des Etoiles No. 21

Bâle

Emplois vacants:

Bâle

On demande	Langues				Lieu	Entrée
	all.	frs.	angl.	ital.		
1 gouvernante	"	"	"	"	Riviera	Octobre
1 gouvernante d'office	"	"	"	"	"	"
1 lingère	"	"	"	"	"	"
1 fille de chambre	"	"	"	"	"	"
1 l. portier d'étage	"	"	"	"	"	"
1 officier	"	"	"	"	Italie	15 Septembre
1 lingère	"	"	"	"	"	"
1 portier d'étage	"	"	"	"	"	"
1 chef de cuisine	"	"	"	"	"	"
1 l. sommelier de salle	"	"	"	"	"	1 ^{er} Octobre
1 sommelier de chambre	"	"	"	"	"	15 Octobre
1 sommelier de salle	"	"	"	"	"	1 ^{er} Novembre
1 cuisinière de café	"	"	"	"	"	"
1 repasseuse	"	"	"	"	"	"
1 chef de cuisine	"	"	"	"	Suisse	Octobre
1 l. sommelière de salle	"	"	"	"	"	15 Septembre

Personnel inscrit:

Personnel	Age	Langues				Entrée
		all.	frs.	angl.	ital.	
3 directeurs-gérants	32-43	"	"	"	"	Octobre
3 secrétaires	26-28	"	"	"	"	"
8 l. sommeliers	25-31	"	"	"	"	"
3 sommeliers de chambre	21-25	"	"	"	"	"
3 sommeliers de restaurant	23-25	"	"	"	"	"
8 sommeliers de salle	17-23	"	"	"	"	Septembre ou Octobre
3 gouvernantes	26-38	"	"	"	"	Octobre
3 gouvernantes d'étage	28-35	"	"	"	"	Octobre ou à volonté
1 gouvernante d'office	35	"	"	"	"	"
1 lingère	35	"	"	"	"	"
4 concierges	30-35	"	"	"	"	"
2 conducteurs	21-26	"	"	"	"	"
6 portiers d'étage	25-30	"	"	"	"	"
2 filles de chambre	22-26	"	"	"	"	"
4 chef de cuisine	24-30	"	"	"	"	"
6 l. aides de cuisine	20-23	"	"	"	"	"
1 pâtissier	18-21	"	"	"	"	"
1 cuisinière de café	28	"	"	"	"	"
1 gouvernante de cuisine	35	"	"	"	"	"
1 rotisseur	28	"	"	"	"	"
2 liftiers	19-21	"	"	"	"	"